



NOVEMBER 2009 • SALVADOR • BRAZIL

Innovative Education Forum

Mehr als 423 Lehrer und Schulleiter aus 68 Ländern nahmen am Microsoft Partners in Learning 2009 Worldwide Innovative Education Forum in Salvador de Bahia, Brasilien vom 3. bis 6. November teil. Eine Woche lang profitierten die Teilnehmer gegenseitig von den vielfältigen internationalen Austauschmöglichkeiten, Gesprächen über Unterschiede und Überschneidungen der jeweiligen Bildungssysteme und des Unterrichtsalltags aus. Darüber hinaus, besuchten sie gemeinsam Vorträge, Workshops und Veranstaltungen, die nicht nur Anregungen für zukunftsorientierte Lehr- und Lernszenarien sondern auch reichlich Stoff für Diskussionen unterschiedlicher Herkunftsländer boten. Verschaffen Sie sich selbst einen Eindruck der Veranstaltung mit diesem kurzen [Film](#).

Die Euphorie zur Veranstaltung spiegeln sich weiterhin in einigen spontan aufgegriffenen Zitaten von Teilnehmern der Veranstaltung, welche die Organisatoren optimistisch auf das kommende Innovative Education Forum im Herbst 2010 in Kapstadt blicken lassen:

“There is something about the way Microsoft treats teachers that is so very appealing. You are able to recognize only a very small percentage of top quality teachers but the feedback in individual countries will certainly benefit both the profession and Microsoft.”

“This has been a wonderful learning experience and I’m excited by the learning opportunities for my team, my students and myself. You have challenged me as an individual and a school leader.”

“Thank you, Microsoft. This was an excellent opportunity for me to share and exchange ideas and methodologies with teachers all around the world.”

Im Gegensatz zu den bisherigen Veranstaltungen der vergangenen Jahre, vereinte die diesjährige zwei globale Initiativen im Bildungsengagement von Microsoft: Innovative Teachers und Innovative Schools. Beide Zielgruppen wurden mit ausgewählten

Themen in Vorträgen und Workshops angesprochen: unter Innovative Teachers die Lehrer in ihrer alltäglichen Unterrichtspraxis und unter Innovative Schools nun zum ersten Mal auch Schulleiter mit Themen zur ganzheitlichen Weiterentwicklung von Schule im 21. Jahrhundert.

Ein wichtiger Aspekt der jährlichen Treffen, denen immer auch Ausscheide im jeweiligen Herkunftsland der Pädagogen voraus gehen, ist die Prämierung der innovativsten Projekte, Schulen und Konzepte. Mehr 80 Lehrer gingen in regionalen Ausscheiden als Gewinner hervor und treten somit in Brasilien als zukunftsweisende Bildungsbotschafter vor internationale Juroren. Jeder einzelne von ihnen hätte damit schon einen der 12 Worldwide Innovative Teaching Awards verdient.

32 Bildungsexperten aus 26 Ländern hatten damit die herausfordernde Aufgabe unter den besten 12 Preise zu vergeben. Unterstützt wurden diese von weiteren Teilnehmern der Veranstaltung, die gemeinsam den Educators Choice Award ausloben konnten. Dass der Wettbewerbsgedanke hier nicht vordergründig war, zeigt nicht nur der Film zur Veranstaltung, den Sie weiter oben im Text vielleicht bereits angeklickt haben. Weitere 170 Lehrer, die nicht direkt um eine Prämierung kämpften und Projekte vorstellten, besuchten vier Tage lang Weiterbildungsveranstaltungen, arbeiteten kooperativ als internationale Lehrerteams in Projektgruppen an gemeinsamen Aufgabenstellungen, was die Überbrückung kultureller, sprachlicher und geographischer Besonderheiten beschleunigte.

Parallel dazu nahmen 150 Schulleiter von 31 Pathfinder und 12 Mentor Schools an der Veranstaltung „Innovative Schools“ teil. Von der zweijährigen Erfahrung der Mentoren Schulen, konnten die Pathfinder gleich zu Beginn profitieren, denn für sie stellte die Veranstaltung den Auftakt zu einem 12-monatigen wissenschaftlich begleiteten Veränderungsprozess dar. Das Innovative Education Forum bereitet für diese Teilnehmer den Weg, in den Schulen ihrer Länder mit den gewonnenen Erfahrungen neue Ansätze auszuprobieren, um Lehren, Lernen, Lernumgebungen, Lernatmosphäre und Schulklima gemeinsam mit ihrem Kollegium zu überarbeiten. Allen gemeinsam war bereits vorher, als sie sich um eine Teilnahme am Pathfinder Program bewarben, das Bedürfnis, die ohnehin schon innovativen Ansätze der Einrichtung auf eine nächste Qualitätsstufe zu heben. In den Impulsvorträgen und

Workshops kamen internationale Wissenschaftler wie auch Microsoft Bildungsexperten zu Wort.



Zum Ablauf der viertägigen Veranstaltung möchten wir einige Höhepunkte mit ihnen teilen:

Eröffnet vom President of Microsoft Brazil, Michel Levy und weiterhin hochrangig gefolgt von Hon. Jaques Wagner, Governor of the State of Bahia, der die Bedeutung von Fortschritt im Bildungswesen herausstellte. Die Teilnehmer wurden im Verlauf noch mit Michael Golden,

Corporate Vice President, Education Products Group bekannt, der die Zukunft von Lehren und Lernen aus der Perspektive von Microsoft präsentierte, aufregende Technologien wie beispielsweise Semblio, Worldwide Telescope (vorgestellt auf einem HP Multi-Touch PC), Bing Maps, Windows 7. Mr. Golden stellte auch das weltweite Partners in Learning Network vor, welches zu diesem Anlass, erstmals der Öffentlichkeit gezeigt wurde. Auch jeder deutsche Lehrer kann auf diesem Portal die Möglichkeiten des sozialen Netzwerkes mit professionellen Anregungen zu verbinden.

Die Sprecher des zweiten Tages setzen sich hochrangig fort, nachdem alle Teilnehmer von einem Spaziergang durch das Zentrum der drittgrößten Stadt Brasiliens zurück kamen.

Zum Thema – wie sollte es anders sein – Innovation diskutieren moderiert von Bruce Dixon: Richard DeLorenzo (Re-inventing Schools Coalition), Eduardo Chaves (Partners in Learning Advisor), Don Richardson (Microsoft), Leslie Conroy (ISTE).

Am Abend hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, die neusten im Laufe der vorangegangenen Tage vorgestellten Produkte live zu erleben und auszuprobieren.



Am Freitag schließlich trafen Schulleiter und Lehrer zusammen zum großen Finale. Jean-Francois Rischard, author of *High Noon: 20 Global Problems, 20 Years to Solve Them* beendete die Veranstaltung mit dem ernsthaften Aufruf zur Verantwortung von Pädagogen, Schulen und Bildung im Allgemeinen zur Lösung einer der schwerwiegendsten globalen Herausforderungen: dem Klimawandel.

Ausgelassener beschlossen die Teilnehmer den Abend des Gala Dinners, das den Rahmen für den Dank an die Arbeit der Mentoren Schulen und der Gewinner unter den Lehrern bildete. Seit mehr als zwei Jahren nun haben die folgenden Mentor Schulen ihren eigenen Weg in Richtung Schule des 21. Jahrhunderts beschritten und geben ihre Erfahrungen nun an Schulen weltweit wieder:

- Crescent Girls' School, Singapore
- Fung Kai Innovative School, Hong Kong
- Hermit Park State Primary School, Australia
- Silverton Primary School, Australia
- Literacy @ School, Canada
- Huyton Arts and Sports Centre for Learning, UK
- Escuela Secundaria Técnica #12, Mexico
- Al-Bayan Secondary Independent School for Girls , Qatar
- Ritaharjun Yhtenäisperuskoulu, Finland
- Dunshaughlin Community School/ Meath VEC, Ireland
- Hellerup School, Denmark
- Aga Khan Academy, Kenya

Mit Spannung erwarteten nun bereits die Lehrer mit ihren ausgestellten Projekten die Entscheidung der Juroren. Schließlich wurden 13 Gewinner verkündet. Finden Sie die Gewinner, den Namen der Schule und des Landes und das dazugehörige Projekt in folgender Übersicht.



Educator's Choice			
Best Practice	Moliehi Sekese	Lesotho	Indigenous Plants
1st Runner Up	Janjira Phongchoo	Thailand	MS Excel Game Building Techniques
2nd Runner Up	Isabel Schapdryver	Belgium	Second Hand Shop
Content			
Best Practice	Autumne Streeval and Harriet Armstrong	USA	US Industrial Revolution Tic Tac Toe
1st Runner Up	Damien Lebegue	France	Differentiated/Adapted Teaching in PE
2nd Runner Up	Alex Vieira dos Santos	Brazil	Sources of Energy
Community			
Best Practice	Mandeep Atwal	England	Young Voices
1st Runner Up	Ollie Bray	Scotland	Thinking Outside the Box
2nd Runner Up	Lucrecio Filho de Oliveira	Brazil	Project Barreiro
Collaboration			
Best Practice	Mark Sparvell	Australia	Connecting Hearts, Heads and Hands
1st Runner Up	Karina Batat	Israel	The Traveling Mascot
2nd Runner Up	Myeira Gussinye	Mexico	Tolerant
2nd Runner Up	Xiaoyong Tang	China	Exploration of Ant Behavior



Innovative Education Forum



NOVEMBER 2009 • SALVADOR • BRAZIL





NOVEMBER 2009 • SALVADOR • BRAZIL

Finden Sie hier den Bericht einer Lehrerin aus Berlin, die im Rahmen des Innovative Schools Programs als Teilnehmerin vor Ort in Brasilien ihre Schule als eine von 31 im Pathfinder Program vorstellte. (deutsche Übersetzung weiter unten)

"Innovation is a Team Sport!"

By Carla Marschall, Berlin Metropolitan School

"Innovation is a team sport!" was the quote that rang through my head as my colleague, Megan Kensinger and I made our long way back to Berlin from the Microsoft Innovative Schools Forum in Salvador, Brazil. Presented during a workshop on how the business world views the process of innovation, it is a statement that implies both a common vision and collaborative working practices as the most important characteristics to help companies reach new levels of quality.

I thought about these aspects of the statement and compared them with the common images that come to mind with the word *innovation*: Thomas Edison's invention of the light bulb in 1879, the successful flight tests by the Wright Brothers in 1903, and the first manned moon landing in 1969. In each of these cases, technological progress is simplified - singled down to easy-to-remember dates and names. Somehow, the idea that teamwork and collaborative exchange are integral to the process of innovation does not translate into the history of science and technology in popular culture. Such is a flawed vision that oversimplifies the long and winding road to innovation and discovery.

So, what does this mean in practical terms for schools that seek to create innovative teaching and learning environments?

First of all, it reminds us that top down school solutions that do not take all community member perspectives into account do not work. Innovation cannot "happen" in a circle of a few staff members and simply trickle down to the classrooms. Furthermore, innovation cannot be randomly "assigned" to teachers; without believing in the vision, faculty members can feel disenfranchised from the process and resistant to adopting new methods.

That is to say, as a school begins its journey towards more innovative practices, the entire community must decide in which direction it is going. Only in this way, can a school reach its final destination and be successful in its aims. This happens on the grand scale in the reevaluation of the school Mission Statement, but also informally on a daily basis in the form of lesson planning, collaborative working practices, and

conversations about teaching and learning amongst staff and families. What the Microsoft Innovative Schools Forum in Salvador, Brazil made clear is that the quality and success of our own school innovations is dependent upon the number of individuals we allow to work on them. By opening up the process to greater numbers and consolidating their ideas, we increase our overall commitment to innovation as a school community. This is one piece of learning that will surely guide our way during this year as a Pathfinder School.

“Innovation als Mannschaftsportart!”

Text: Carla Marschall, Berlin Metropolitan School

Übersetzung: Anne Vogel, Partners in Learning, Microsoft

„Innovation ist eine Mannschaftsportart!“ dieser Satz liegt mir auf den Lippen auf der langen Reise zurück nach Berlin, die ich gemeinsam mit meiner Kollegin Megan Kensinger vom Microsoft Innovative Education Forum in Salvador, Brasilien antrete. Dieser Satz steht sprichwörtlich für die Kernaussage eines Workshops, der im Rahmen der Veranstaltung stattfand und in dem die Haltung der Geschäftswelt zu Innovationsprozessen dargestellt wurde. Der Ausdruck steht in diesem Zusammenhang für zwei Dinge, die auch für schulische Veränderungsprozesse relevant sein können: wichtig sind eine gemeinsame Zielsetzung und eine Arbeitspraxis, die sich durch Kooperation charakterisiert, damit Veränderungsprozesse in Firmen zu einer Steigerung des Qualitätsniveaus führen.

Ich hatte einige Zeit, um über die Aspekte diese Aussage nachzudenken und ich verglich sie mit den allgemeinen Assoziationen, die man normalerweise mit dem Wort Innovation in Zusammenhang bringt: die Erfindung der Glühbirne durch Thomas Edison 1879, die erfolgreichen Flugtests durch die Wright-Brothers 1903 oder die erste bemannte Mondlandung 1969. In jedem dieser Fälle, wird bahnbrechender technologischer Fortschritt unter einem leicht zu merkenden Datum subsumiert. Der Prozess dahinter, das Teamgeist und kooperativer Austausch maßgeblich im Innovierungsprozess wirken, wird einer Wissenschaftsgeschichte, die sich nur auf Daten und Namen reduziert, nicht gerecht. Denn in keinster Weise veranschaulicht dies den langen harten Weg, den Erfindungen und Innovationen bewältigen, bevor sie zu solchen werden.

Was also heißt es für Schulen konkret, die danach streben, innovative Lehr- und Lernumgebungen zu schaffen?

Zu allererst erinnert uns dieser Ansatz daran, dass gängige top down Schullösungen, nicht im Geringsten die Perspektiven aller Teilnehmer der Schulgemeinschaft in Betracht ziehen und sich damit in der Praxis nicht wirkungsvoll zeigen. Innovation geht nicht in einem kleinen Kreis weniger Kollegen von statten und sickert darauf hin in die Klassenräume durch. Außerdem kann Innovation nicht zufällig Lehrern „zugewiesen“ werden, Lehrern, die eine gemeinsame Zielsetzung nicht mitentwickelt haben und damit nicht mit ihr verbunden sind. Vom Entstehungsprozess ausgeschlossen, fühlen sich Lehrer eher entrechtet als involviert und verweigern sich vielmehr, als dass sie Lust haben, neue Methoden auszuprobieren.

Das bedeutet: entschließt sich eine Schule, auf die Reise in Richtung innovativerer Schule anzutreten, muss zunächst das gesamte Lehrerkollegium eine gemeinsame Entscheidung treffen und ein einheitliches Verständnis davon haben, in welche Richtung die Neuorientierung geht. Nur wenn ein von allen getragenes Verständnis darüber besteht, ist die Schule in der Lage, die selbst gesetzten Ziele zu erreichen und erfolgreich einzelne Entwicklungsstufen zu bewältigen. Diese spiegeln sich durch die ganzheitliche Sicht der Schule auf sich selbst im Abgleich auf übergeordnete Zielsetzungen wieder, bilden sich aber auch in den informellen Prozessen der täglichen Unterrichtsplanung, den alltäglichen Erscheinungsbildern kollegialer Zusammenarbeit und den Gesprächen über Lehren und Lernen unter Lehrern und Eltern ab.

Eines hat das Microsoft Innovation and Education Forum in Salvador, Brasilien sehr deutlich machen können: dass die Qualität und der Erfolg unseres eigenen schulischen Veränderungsprozesses daran gekoppelt ist, wie vielen Menschen in und um unserer Schule wir Mitentscheidungs- und Mitspracherecht gewähren. Je größer die Gruppe ist, der wir uns im Entwicklungsprozess öffnen und die uns damit beratend unterstützt, desto stärker werden wir in der Lage sein, als ganze Schulgemeinschaft dahinter zu stehen und als starke Gruppe Gesamtverantwortung für Innovation zu tragen und damit nachhaltig zu gestalten.



NOVEMBER 2009 • SALVADOR • BRAZIL

Dies ist eine erste wichtige Einsicht, die uns mit großer Sicherheit auf unserem Weg, auf UNSERER Reise durch dieses Jahr als Pathfinder School im Innovative Schools Program leiten wird.